

Bericht des Gemeinderates vom 09. Dezember 2025

Öffentliche Sitzung

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) eröffnet die Sitzung des Gemeinderates und heißt alle Anwesenden herzlich willkommen. Sie begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates, die Mitarbeiter der Verwaltung sowie die Mitglieder der Finanzkommission, die traditionell an der Sitzung zur Vorstellung der Haushaltsvorlage für das kommende Jahr teilnehmen.

1. Verträge:

- a) Genehmigung eines Kaufvertrags.

Der am 17. November 2025 abgeschlossene Kaufvertrag betrifft den Verkauf eines Hauses, gelegen in L-6722 Grevenmacher, 4, „rue de l'École“. Der Kaufpreis wurde auf 790.000 € festgesetzt. Der Verkauf erfolgt im öffentlichen Interesse, nämlich im Rahmen des Ausbaus der schulischen Infrastrukturen.

Einstimmig angenommen.

- b) Genehmigung einer unentgeltlichen Abtretung.

Der am 17. November 2025 abgeschlossene Abtretungsvertrag betrifft zwei Grundstücke, gelegen im Ortsteil „Schaffmill“. Die unentgeltliche Abtretung erfolgt im öffentlichen Interesse, insbesondere um die genannten Grundstücke in den kommunalen öffentlichen Bereich zu integrieren.

Einstimmig angenommen.

2. Zivilhospiz:

- a) Erneuerung eines Mandats in der Verwaltungskommission.

Das Mandat von Herrn Gilbert LAUER endet am 31.12.2025.

Der Schöffenrat schlägt Herrn Gilbert LAUER zur Besetzung des freiwerdenden Mandats vor, da er sein Mandat erneuern möchte.

Einstimmig angenommen.

- b) Abgeänderte Haushaltsvorlage 2025 und Haushaltsvorlage 2026.

Einstimmig angenommen.

3. Zuschüsse:

- a) Hilfe für behinderte und benachteiligte Kinder in Luxemburg: 50€.

Einstimmig angenommen.

- b) SOS Villages d'enfants Monde: 50€

Einstimmig angenommen.

4. Gebührenverordnung: Einführung einer Gebühr für den Ersatz der Zugangskarte zum „Ressourcenzenter“

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) weist darauf hin, dass dem letzten Gemeindebulletin ein zusätzliches Informationsblatt zur neuen elektronischen SIGRE-Zugangskarte beigelegt war. Jeder Haushalt bekommt eine solche Karte zur Verfügung gestellt. Die erste Karte wird nicht in Rechnung gestellt. Für diesen Zweck wurden 25.000 € im Haushalt 2026 vorgesehen. Die nun zur Abstimmung vorliegende Gebührenverordnung betrifft den Fall eines Verlustes der ersten Karte. In diesem Fall werden der betreffenden Person 10 € für die Ausstellung einer Ersatzkarte in Rechnung gestellt.

Rat Claude WAGNER (DP) spricht sich positiv über das Projekt aus, da dies eine Forderung seiner Partei war bei den letztjährigen Diskussionen zur Erneuerung der Abfallgebührenverordnung.

Rätin Carine SAUER (CSV) erkundigt sich, ob es möglich sei, die Karte – wie andere Karten auch – digital auf dem Mobiltelefon zu hinterlegen. Die Bürgermeisterin antwortet, dass sie dies derzeit nicht wisse.

Rat Claude WAGNER (DP) fragt weiter, wie die Karte funktioniere und ob sie gescannt werde. Schöffe Marc KRIER (déi gréng) erklärt, dass die Karte gescannt werde, und die Verrechnung anschließend automatisch erfolge. Rat Claude WAGNER (DP) stellt anschließend die Frage, ob der Samstag als Öffnungstag beibehalten wird. Schöffe Marc KRIER (déi gréng) bestätigt dies und weist darauf hin, dass es künftig ebenfalls möglich sein werde, über ein Terminsystem Zugang zu erhalten.

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) ergänzt, dass noch nicht genau bekannt ist, wann die neue Zugangskarte erhältlich sein wird. Sie erklärt weiter, dass der Gemeinderat informiert werde, sobald nähere Informationen vorliegen.

Rat Patrick FRIEDEN (DP) erkundigt sich, ob eine verlorene Karte gesperrt werde. Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) bestätigt dies.

Schöffin Liane FELTEN (CSV) weist darauf hin, dass ursprünglich vorgesehen war, jedem Haushalt in der Gemeinde eine Karte zuzuteilen. Der Schöffenrat habe jedoch entschieden, dass die Bewohner des Altersheims und des Foyer Pietert keine individuelle Karte benötigten. Für diese beiden Einrichtungen wird jeweils eine Zugangskarte für sämtliche Bewohner ausgestellt.

Einstimmig angenommen.

5. Wohnungsbaupakt: Änderung des lokalen Aktionsplans (PAL)

Der lokale Aktionsplan (PAL) des Wohnungsbaupakts muss geändert werden, da er in seiner derzeitigen Form die Finanzierung öffentlicher Infrastrukturen (Gemeindewerkstatt, Schule, Sporthalle usw.) im Rahmen des Wohnungsbaupakts nicht zulässt.

Das Ministerium für Wohnungsbau und Raumentwicklung schlägt vor, einen neuen Aktionsbereich hinzuzufügen, anstatt die bestehenden zu ändern.

Der fünfte Aktionsbereich betrifft den Bau, den Umbau oder die Instandhaltung aller kommunalen Infrastrukturen.

Der Kauf von Grundstücken für den Bau kommunaler Infrastrukturen könnte ebenfalls durch den PAL finanziert werden.

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) teilt mit, dass der Wohnungsbaupakt (PAL) bislang nicht erlaubt hat, Gebäude wie Schulen usw. zu finanzieren. Frau Stéphanie RODRIGUES vom Stadtplanungsdienst erklärt, dass der PAL vorsieht, dass bei der Schaffung von Sozialwohnungen in Grevenmacher Fördermittel gewährt werden, die anschließend für andere öffentliche Projekte in der Gemeinde verwendet werden können. Beim Gemeindeatelier sei

dies jedoch nicht möglich gewesen. Deshalb wurde nun ein fünftes Handlungsfeld ausgearbeitet, sodass künftig alle öffentlichen Einrichtungen in der Gemeinde Grevenmacher mit den Fördermitteln finanziert werden können.

Einstimmig angenommen.

6. CIGR: lokaler Aktionsplan (PAL) 2026.

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) erläutert, dass es sich hierbei um die Beiträge handelt, die die Partnergemeinden des CIGR leisten müssen; die einzelnen Beiträge sind in der Anlage aufgeführt.

Rätin Carine SAUER (CSV) teilt dazu folgendes mit: Im CIGR wurde ein neuer Präsident gewählt: Herr Claude DUMONT wurde durch Herrn Emile BOHNENBERGER ersetzt. Der CIGR hat zudem eine neue Führungskraft erhalten, nämlich Frau Romaine BOEVER. Insgesamt gibt es 76 Begünstigte im CIGR sowie 20 betreuende Personen, verteilt auf 7 Gemeinden. Der Beitrag der Stadt Grevenmacher hat sich in diesem Jahr lediglich um 72 € erhöht. Des Weiteren habe Frau Romaine BOEVER einen organisatorischen Bericht vorgelegt: So müssen im kommenden Jahr drei weitere Personen eingestellt werden, um den Anforderungen des Arbeitsministeriums gerecht zu werden.

Einstimmig angenommen.

7. Vorstellung der abgeänderten Haushaltsvorlage 2025 und der Haushaltsvorlage 2026.

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) gibt nachstehende Erläuterungen:

Wenn der Dezember naht, beginnt in allen Gemeinden des Landes die Zeit der Haushaltsvorlagen. Dabei geht es darum, einen Rückblick auf das Jahr 2025 zu werfen und die Planungen sowie finanziellen Eckdaten für 2026 vorzustellen.

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) erklärt, dass sie in diesem Jahr nicht mehr über schwere ansteckende Krankheiten auf nationaler Ebene sprechen müsse. Sie führt aus, dass bei der Betrachtung der aktuellen Herausforderungen – wie bezahlbarer Wohnraum, Pensionsreform, Steuern, Diskussionen im Gesundheitswesen sowie die Erhöhung verschiedener Abgaben – insbesondere der Kampf gegen die Armut nicht außer Acht gelassen werden dürfe. Diese Armut werde selbst im wohlhabenden Luxemburg zunehmend sichtbar, was sich unter anderem in den Statistiken des Sozialamtes zeige. Sie führt weiter aus, dass das Jahr 2025 in Luxemburg vor allem durch den Thronwechsel geprägt gewesen sei, der auch in Grevenmacher seinen Niederschlag hatte.

Sie führt weiter aus, dass bei einem Blick über die Grenzen Luxemburgs hinaus weiterhin der Krieg in der Ukraine sowie der Konflikt im Nahen Osten dominieren. Hinzu kämen zahlreiche kleinere und größere Auseinandersetzungen auf dem afrikanischen Kontinent, die mit humanitären Notlagen einhergingen. Besonders häufig litten Kinder am stärksten unter diesen Konflikten.

Zudem betont sie, dass auch die zunehmenden und immer unberechenbarer werdenden Naturkatastrophen nicht außer Acht gelassen werden dürften. Der Klimawandel sei mittlerweile jedermann ein Begriff, und auch Luxemburg werde von dessen Auswirkungen nicht verschont bleiben, wie die Ereignisse Anfang September in Pulvermühle zeigten.

Sie stellt fest, dass all dies zwar besorgniserregend sei, die Verantwortlichen der Stadt Grevenmacher dennoch optimistisch bleiben und ihre Arbeit weiterhin engagiert fortsetzen wollen. Voraussetzung dafür sei der außerordentliche Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ohne den vieles nicht möglich wäre. Dieser Einsatz verdiene besondere Anerkennung und einen ausdrücklichen Dank, zumal die anfallende Arbeit nicht ab-, sondern weiter zunehme!

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) erklärt, dass die Gemeinde weiterhin den Vorgaben der Regierung folge und eine solide Finanzpolitik betreibe, weshalb mit Maß investiert werde. Zudem führt sie aus, dass weiterhin an der Umsetzung der Ziele aus der Schöffenratserklärung vom 25. Juli 2023 gearbeitet werde.

Sie weist darauf hin, dass die Prioritäten bekannt seien und bereits ein Teil davon umgesetzt worden sei, und kündigt an, diese nochmals zu wiederholen und näher zu erläutern:

- Fertigstellung des Kulturzentrums Machera mit Busbahnhof und unterirdischem Parkhaus; Eröffnung des Busbahnhofs am 31. März, Einweihung des Busbahnhofs und der Photovoltaikanlage am 26. September; die Erneuerung des Parkplatzes „Schweinsmoart“ konnte bereits 2024 abgeschlossen werden; aktuell gäbe es noch kleinere Schwierigkeiten beim während der Bauarbeiten entdeckten Brunnen.
- Bedeutende kulturelle Veranstaltungen des Jahres 2025 waren u. a. 100 Jahre „Wäimoart“, „Maacher 8“, Nationalfeiertag, 25 Jahre „Kulturhuf“, Modenschau, Ausstellung „Um Schweinsmoart“, Jubiläumsveranstaltungen zu 75 Jahren CFG, 75 Jahren Weinkönigin und 75 Jahren Grevenmacher Trauben- und Weinfest sowie zahlreiche Konzerte und Veranstaltungen im Machera.
- Der Masterplan zur Erweiterung und Umgestaltung der Grundschule und der Maison relais steht, der Architektenwettbewerb ist abgeschlossen. Derzeit befinde man sich in der Verhandlungsphase mit dem Architekturbüro. Im Jahr 2026 werde das Projekt weiter ausgearbeitet. In der zweiten Hälfte des Jahres 2027 könne dann mit der eigentlichen Bauphase begonnen werden.
- Die Analyse zur Verkehrsplanung rund um den Marktplatz sei soweit abgeschlossen. Derzeit sei man der Ansicht, dass der Platz nicht vollständig verkehrsfrei werden solle. Aktuell arbeite man an einer Lösung, die auch der Geschäftswelt zusage. Sobald neue Pläne vorliegen, würden diese vorgestellt und diskutiert.
- Sie erklärt, dass für die dritte Phase der Moselpromenade Absprachen mit dem „Service de la Navigation“ getroffen werden müssten, um anschließend konkrete Planungen vorzunehmen, da ein Großteil der Promenade über Staatsgebiet verlaufe.
- Projekt für ein neues Gemeindeatelier: dies müsse noch überarbeitet werden, nehme jedoch nach und nach Gestalt an.
- Wohnraumschaffung: Fortschritte bei den PAPs „Pietert“ und „Op Flohr“; Entwicklungen im Bereich bezahlbarer Wohnraum für Berufseinsteiger, insbesondere beim Haus am Kreisverkehr Kummert.
- Zur Förderung von Arztpraxen gebe es derzeit keine direkten Neuigkeiten, abgesehen davon, dass das CHL demnächst eine Praxis in Grevenmacher eröffne, die mehrere Bereiche abdecke, und dass man mit dem medizinischen Zentrum in Potaschberg gut positioniert sei im Vergleich zu anderen Regionen.
- Ausbau der Tanks im Merterter Hafen: die Gemeinde lehnt den geplanten Ausbau klar ab.

Demnach kann Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) auch dieses Jahr wieder sagen: „Mission in progress“.

Weitere wichtige Punkte die bereits verwirklicht wurden oder noch umgesetzt werden, sind unter anderem:

- Nutzung des Machera
- Änderungen im PAG
- Erweiterung der Gemeindeverwaltung
- Förderung lokaler Geschäfte
- Fortsetzung der Förderprogramme für Investitionen in erneuerbare Energien

- Abfallreduktion durch das neue Gebührenreglement und Einführung einer neuen elektronischen SIGRE-Zugangskarte
- Verringerung der Lichtverschmutzung durch zusätzliche LED-Beleuchtung
- Installation von Trinkwasserbrunnen an verschiedenen Standorten
- Bürgersteig in der „Leitschbaach“ und die Verbesserung des Parkings op Flohr: Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) erklärt, dass diese beiden Punkte bereits im Haushalt 2025 vorgesehen waren, man jedoch abwarten wollte bis die Brücke über die „Leitschbaach“ wieder geöffnet sei. Daher sei für diese Position im Jahr 2026 ein Betrag von 422.000 € vorgesehen.
- Digitales Informationssystem am „Schweinsmoart“
- Freibad: Durch die Sanierung der NS-Beckenfolie konnte eine erhebliche Wassermenge eingespart werden
- Erneuerung verschiedener Straßen
- Bessere Beleuchtung für einige Fußgängerüberwege
- Fahrgastunterstand am „Päiperleksgaart“
- Projekt Quellen Geyershof
- Anpassung der Wasserpreise
- Kauf weiterer Grundstücke bzw. Häuser
- Erneuerung von Feldwegen
- Einrichtung einer 30er-Zone bei der Grundschule und in der Umgebung
- Umgestaltung der „rue de Wecker“
- Umgestaltung der „rue Syr“
- Am Friedhof: Der Aufzug zum neuen Kolumbarium wird demnächst realisiert
- Ein Waldfriedhof (Bëschkierfecht)

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) erklärt, dass sie einige Posten der Haushaltsvorlage 2026 ganz besonders hervorheben möchte und folgende Investitionen dafür vorgesehen sind:

- Digitalisierung: bis zu 125.000 €
- Anschaffung von 2 neuen Transportern und einer Kehrmaschine: 310.000 €
- Bau eines Lagerraums mit Saal „Op Flohr“: 200.000 €
- Kühlraum im Ausschank „Op Flohr“: 35.000 €
- Erneuerung des Dachs der Kreuzkapelle: 120.000 €
- Küchenarbeiten im Bistro Quai: 500.000 €
- iPads und MacBooks für die Grundschule: 32.000 €
- Pädagogisches Material für die Musikschule: 30.000 €
- Besondere Ausstattung für die Maison relais: 62.700 €
- Investitionen für Kinder und Jugendliche: „Maacher Fräizäitkoart“ und Ferienaktivitäten
- Überarbeitung von Straßenschildern: 30.000 €

Der Haushalt ist in erster Linie ein Zahlendokument. Ein Projekt, das der Gemeinde keine direkten Kosten verursacht, findet sich daher nicht in diesem Dokument wieder. Der tägliche Einsatz vieler Menschen – darunter insbesondere auch des Schöffenrates – wird durch diese Zahlen nicht erfasst. Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) spricht einen besonderen Dank an Schöffe Marc Krier (déi gréng), Schöffin Liane Felten (CSV) sowie die Gemeinderatsmitglieder Frau Carine Sauer (CSV), Herrn Marc Ury (CSV) und Herrn Rui PEREIRA FERRAZ (CSV) aus. Ebenso bedankt sie sich bei den Gemeinderatsmitgliedern Herrn Claude WAGNER (DP), Herrn Patrick FRIEDEN (DP), Frau Claire SERTZNIG (DP), Frau Tess BURTON (LSAP) und Herrn Metty Scholtes (LSAP) für die faire und gute Zusammenarbeit.

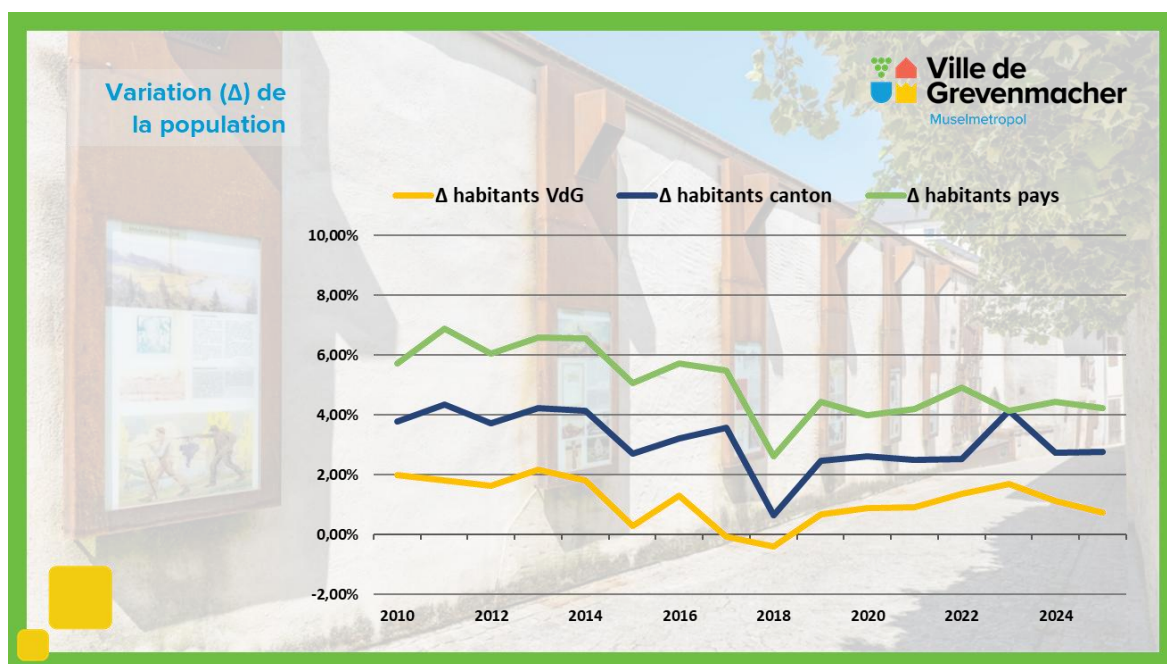
Sie erklärt weiter, dass regelmäßig über die gemeinsame WhatsApp-Gruppe „Grevenmacher Schöffen- und Gemeinderat“ Informationen ausgetauscht werden, eine Initiative von Rat Claude WAGNER (DP), die von der ehemaligen Rätin Martine COGNIOUL-LOOS umgesetzt

wurde. Für die Bürgermeisterin und für die Ratsmitglieder sei dies der kurze Weg, um schnell Informationen zu übermitteln. Sie betont zudem, dass alle 11 Ratsmitglieder einen weiteren wichtigen Wert vermitteln, der heute in der Gesellschaft oft fehle, nämlich: gegenseitiger Respekt. Dies sei nicht nur schön, sondern erleichtere auch die Arbeit für dasselbe Ziel – im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger aus Grevenmacher.

Folgende Graphik spiegelt die Entwicklung der Einwohnerzahlen wider.

Einwohnerzahl am 01.01.2025: 5269, am 01.12.2025: 5.286 (85 verschiedene Nationalitäten).

Die Einwohnerzahl ist um 17 Einwohner (+1%) gestiegen.



Abgeänderter Haushalt 2025

Ordentliche Einnahmen:

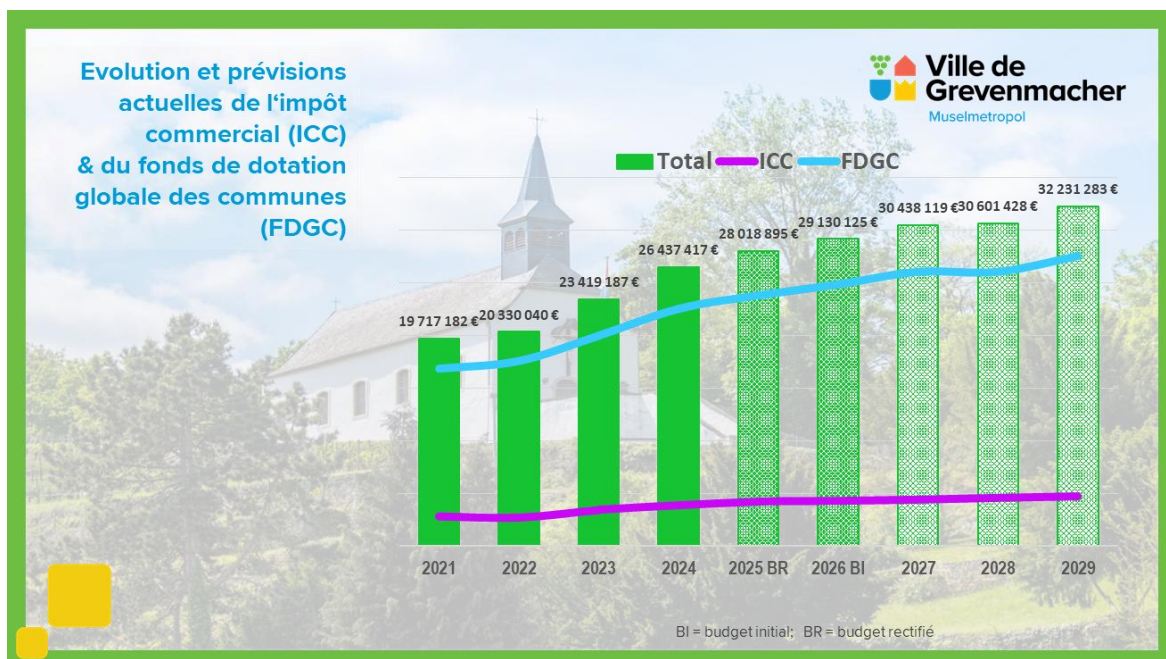
Initialer Haushalt 2025 (Liasse approuvée par MAINT le 14.01.2025)	36 140 171€
Abgeänderter Haushalt 2025	38 093 179€
Δ AH 2025 vs IH 2025	+1 953 007€ (+5%)

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) teilt mit, dass die ordentlichen Einnahmen weiter ansteigen, was größtenteils auf Anpassungen beim ICC (Impôt commercial) sowie beim FDGC (Fonds de dotation globale des communes) in Höhe von 564.750 € zurückzuführen sei.

Sie fügt hinzu, dass es darüber hinaus noch weitere wichtige Einnahmen gebe:

- Fonds de péréquation étatique: 163.000 €
- Fonds pour l'emploi: 243.500 €

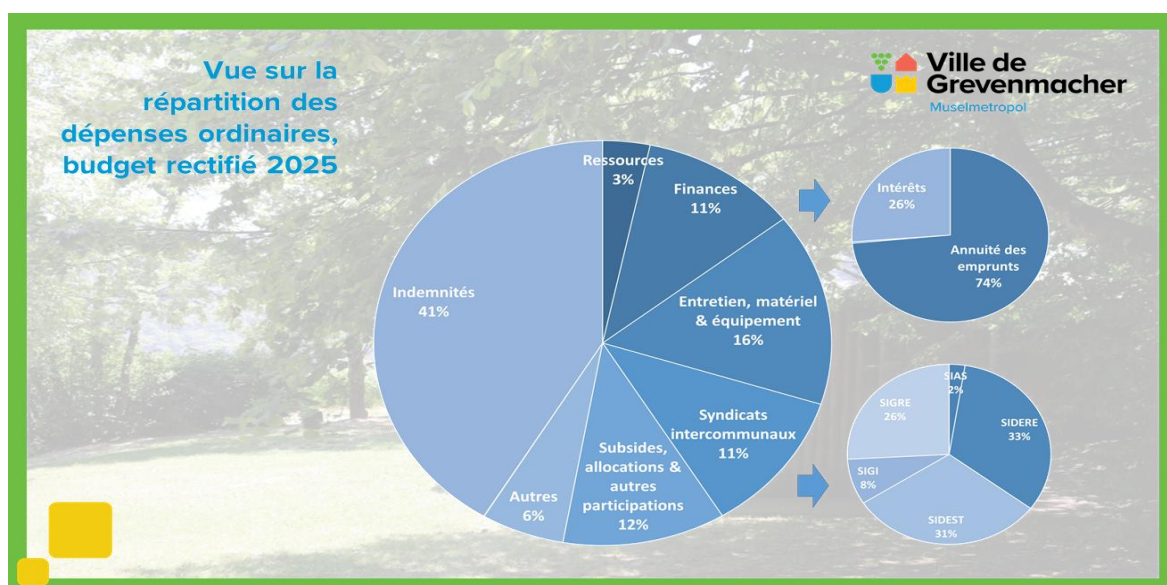
- Zusätzliche Subventionen für die Musikschule: 310.000 €
- Erlöse aus dem Holzverkauf: 127.000 €



Ordentliche Ausgaben:

Initialer Haushalt 2025 (Liasse approuvée par MAINT le 14.01.2025)	31 840 346€
Abgeänderter Haushalt 2025	31 235 972€
Δ AH 2025 vs IH 2025	-604 374€ (-2%)

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) erklärt, dass wie in jedem Jahr Einsparungen bei den ordentlichen Ausgaben erzielt werden konnten, in diesem Jahr in Höhe von rund 600.000 €.



Ordentlicher Überschuss 2025:

Initial 2025 (Liasse approuvée par MAINT le 14.01.2025)	4 299 824€
Abgeändert 2025	6 857 207€
Δ AH 2025 vs IH 2025	+2 557 382€ (+59%)

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) hält fest, dass das Haushaltsjahr 2025 – wie bereits die Jahre zuvor – mit einem soliden ordentlichen Überschuss von rund 7 Mio. € abgeschlossen werde. Dieser Überschuss sei äußerst wichtig, da er sowohl die Grundlage des laufenden Haushalts bilde als auch die Eigenfinanzierungskraft der Gemeinde widerspiegele, die dauerhaft auf einem hohen Niveau gehalten werden müsse.

Außerordentliche Einnahmen:

Initialer Haushalt 2025 (Liasse approuvée par MAINT le 14.01.2025)	14 834 208€
Abgeänderter Haushalt 2025	7 661 913€
Δ AH 2025 vs IH 2025	-7 172 294€ (-48%)

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) erklärt weiter, dass aufgrund der weiterhin guten und verantwortungsvollen Verwaltung des Gemeindehaushalts nicht auf den gesamten ursprünglich vorgesehenen Kredit zurückgegriffen werden musste.

Sie führt aus, dass vom für 2025 geplanten Kredit in Höhe von 9,5 Mio. € lediglich 6 Mio. € in Anspruch genommen worden seien. Der Kreditbetrag sei daher im abgeänderten Haushalt auf 6 Mio. € reduziert worden, was einer Verringerung von 3,5 Mio. € beziehungsweise 37 % gegenüber der ursprünglichen Planung entspreche.

Außerordentliche Ausgaben:

Initialer Haushalt 2025 (Liasse approuvée par MAINT le 14.01.2025)	21 862 301€
Abgeänderter Haushalt 2025	19 872 059€
Δ AH 2025 vs IH 2025	-1 990 241€(-9%)

Schlussfolgerung bezüglich des abgeänderten Haushalts 2025

Endergebnis des abgeänderten Haushalts 2025:

Ordentliches Resultat	6 857 207€
Außerordentliches Resultat	-12 210 145€
Überschuss 2024	7 289 382€
Finales Resultat AH 2025	+1 936 443€

Abschließend hält Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) fest, dass der abgeänderte Haushalt 2025 mit einem Überschuss von gut 1,9 Mio. € abgeschlossen werde.

Initialer Haushalt 2026:

Ordentliche Einnahmen:

Abgeänderter Haushalt 2025	38 093 179€
Initialer Haushalt 2026	38 831 879€
Δ IH 2026 vs AH 2025	+738 699€ (+2%)

Ordentliche Ausgaben:

Abgeänderter Haushalt 2025	31 235 972€
Initialer Haushalt 2026	33 943 538€
Δ IH 2026 vs AH 2025	+2 707 565€ (+9%)

Nachstehend einige Erklärungen bezüglich der ordentlichen Ausgaben:

1. Personalkosten

Initialer Haushalt 2025	12 054 630€
Abgeänderter Haushalt 2025	12 206 276€
Δ IH 2026 vs BR 2025	+151 646€ (+1%)

Initialer Haushalt 2026	13 577 124€
Δ IH 2026 vs AH 2025	+1 370 847€ (+11%)

Realisierte Maßnahmen 2025:

- **ERMG:** Es wurde neues Personal in den Sparten Perkussion (Ersatz aufgrund einer Pensionierung) und Chor (Ersatz aufgrund einer Pensionierung), sowie im Bereich der musikalischen Früherziehung und im Fach Theater eingestellt.
- **Neueinstellungen:** Es wurde eine Bademeisterin eingestellt, im Gartenbaudienst wurde der Arbeitsvertrag eines Gärtners in einen unbefristeten Vertrag (CDI) umgewandelt, der Status eines Gemeindebediensteten wurde vom „Gemeindeangestellten“ zum „Beamten“ geändert, zudem wurde eine Person im Bereich Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit eingestellt, ebenso ein Ingenieurtechniker und ein Gemeindebediensteter (Agent municipal).

Unerwartete realisierte Maßnahmen 2025:

- Gartenbaudienst: Übernahme einer Gärtnerin
- Sekretariat: Einstellung eines Beamten B1
- Centre culturel Machera: neue Leiterin bedingt durch eine Kündigung

Nicht realisierte aber eigentlich vorgesehene Maßnahmen 2025:

- Einstellung Technikbeauftragter B1
- Einstellung Personalbüro B1 oder C1

Geplante Maßnahmen für 2026:

Entrée prévue	Poste	Nature
Januar 2026	Personaldienstmitarbeiter C1 oder B1	Neu
Januar 2026	Technikbeauftragter B1	Neu
Februar 2026	Beamter B1 (50%) Machera	Neu
Februar 2026	Veranstaltungstechniker	Ersatz
März 2026	Bademeister	Ersatz
Mai 2026	zukünftiger Vorarbeiter des Gemeindeateliers	Neu
Juli 2026	Expéditionnaire C1 Sekretariat	Neu
Juli 2026	Jurist A1	Neu
September 2026	Gemeindearbeiter	Ersatz
September 2026	Gemeindearbeiter	Ersatz
Oktober 2026	Gartenbau	Ersatz

Außerdem wird im dritten Quartal eine Indexerhöhung **kommen**, und der Punktwert steigt um 0,5 % ab dem 01.01.2026 (Gehälterabkommen).



2. Finanzierungskosten:

- **Kreditzinsen:**

Abgeänderter Haushalt 2025	915 000€
Initialer Haushalt 2026	1 063 269€
Δ IH 2026 vs AH 2025	+148 269€ (16%)

- **Annuitäten der Kredite:**

Abgeänderter Haushalt 2025	2 550 000€
Initialer Haushalt 2026	2 556 134€
Δ IH 2026 vs AH 2025	6 134€ (0%)

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) erklärt, dass die Finanzaufwendungen im Jahr 2026 insgesamt weiterhin steigen würden, bedingt durch die neue Verschuldung, jedoch nicht mehr in dem Ausmaß wie in den vergangenen Jahren. Zu erwähnen ist, dass ein Kredit bei der Sparkasse am 31.12.2025 ende, sodass ein Kredit weniger belaste.

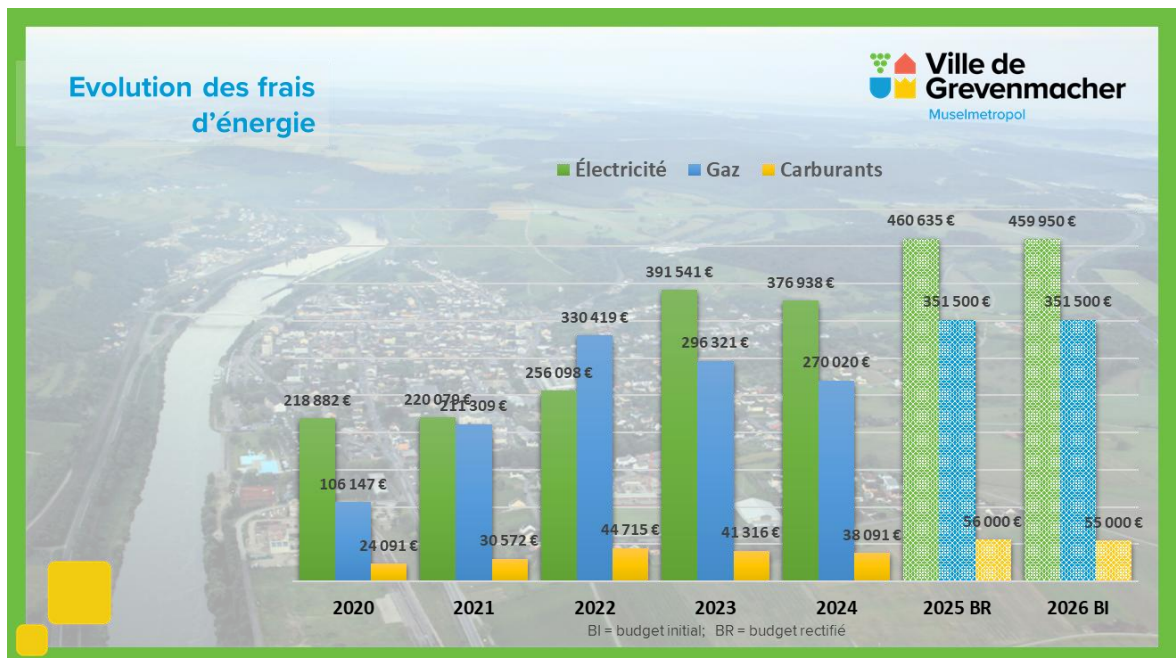
Bezüglich der Zinsentwicklung gehe man derzeit davon aus, dass die Zinssätze eher auf einem stabilen Niveau bleiben würden. Sie betont, dass in den vergangenen Jahren überwiegend festverzinsliche Kredite aufgenommen worden seien, sodass mögliche Zinserhöhungen in der Zukunft nur noch begrenzte Auswirkungen auf die Finanzkraft der Stadt Grevenmacher haben dürften.



3. Energiekosten:

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) erklärt, dass die Energiepreise, sowohl für Strom als auch für Gas, im kommenden Jahr für die Gemeinden voraussichtlich nicht weiter steigen, sondern fallen würden. Daher seien in der Haushaltsvorlage 2026 keine Mehrausgaben für Energie eingeplant.

Sie betont jedoch, dass der Weg zur Reduzierung des Energieverbrauchs in der Gemeinde weiterhin fortgesetzt werde, zum Beispiel durch den Austausch weiterer Straßenleuchten durch LED.



Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) führt weitere Beispiele für Mehrausgaben im Vergleich zum abgeänderten Haushalt 2025 an:

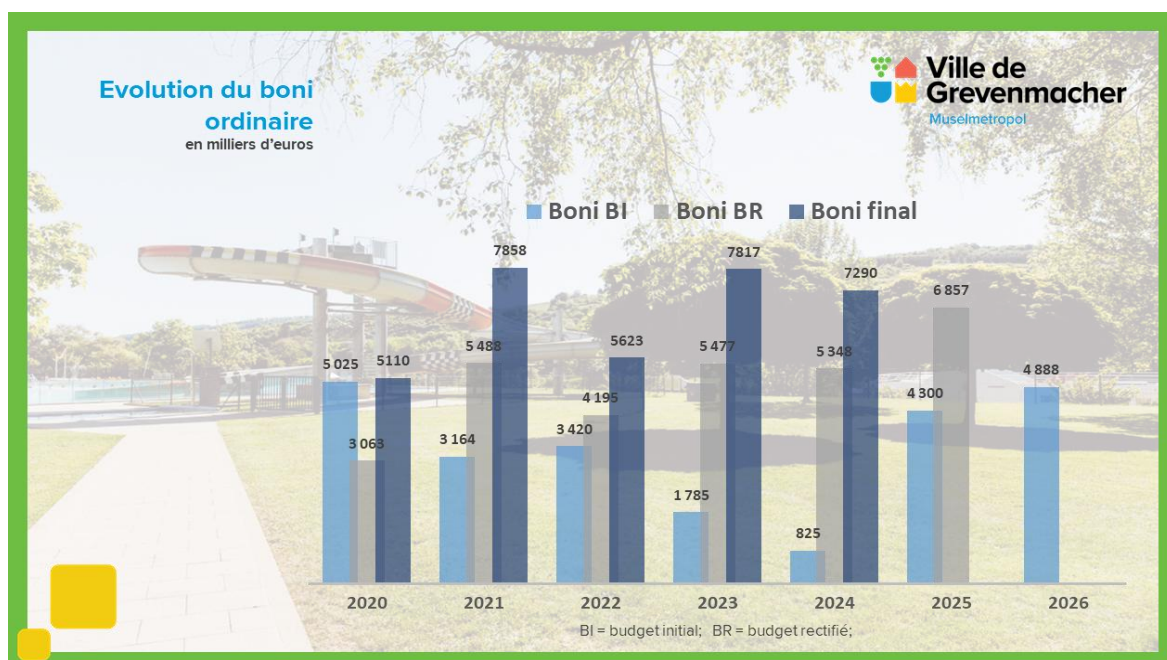
- Teuerungszulage: +140.000€
- Machera (Marketing und Organisation von Veranstaltungen): +139.500€
- Kauf neuer Mülltonnen (Papier und Glas): +90.000€

- SIDERE: +44.000€
- SIAS: +43.000€

Ordentliches Resultat 2026:

Ordentliche Einnahmen 2026	38 831 879€
Ordentliche Ausgaben 2026	33 943 538€
Ordentliches Resultat IH 2026	+4 888 341€

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) erklärt, dass das Jahr 2026 voraussichtlich mit einem soliden ordentlichen Überschuss von rund 4,9 Mio. € abgeschlossen werde, und dies, wie bekannt, trotz eines weiterhin schwierigen makroökonomischen Umfelds.



Außerordentliche Einnahmen:

Abgeänderter Haushalt 2025	7 661 913€
Initialer Haushalt 2026	10 372 137€
Δ IH 2026 vs AH 2025	+2 710 224€ (+35%)

Ausserordentliche Ausgaben:

Abgeänderter Haushalt 2025	19 872 059€
Initialer Haushalt 2026	16 754 397€
Δ IH 2026 vs AH 2025	-3 117 662€ (-16%)

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) erklärt, dass beim Kredit ebenfalls wesentliche Einsparungen im Vergleich zur ursprünglichen Mehrjahresplanung (PPF) erzielt worden seien:

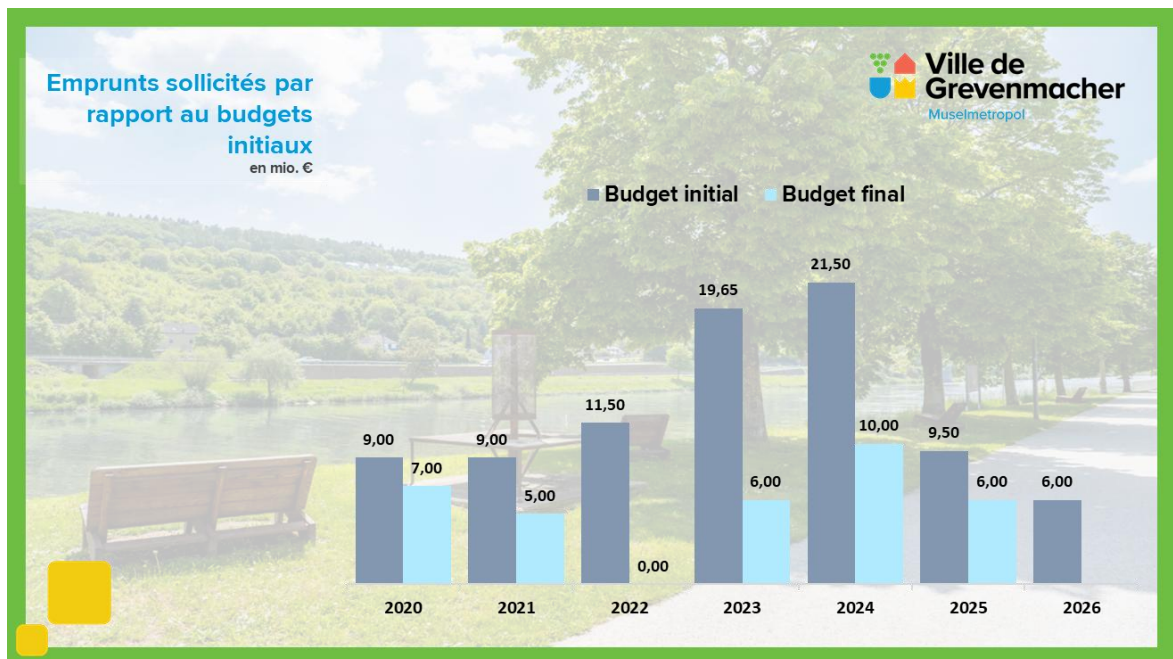
➤ Kredit 2025	→ 6.000.000€
Neuer Kredit 2026	→ 6.000.000€
Total 2025+2026	→ 12.000.000€



Prognosen PPF 2025+2026: 23.180.000€
▲ - 11.180.000€

Vergleicht man dies mit der Mehrjahresplanung (PPF) für 2025 und 2026, die ursprünglich 23.180.000€ vorsieht, benötigt die Stadt Grevenmacher rund 11.180.000.-€ weniger als geplant.

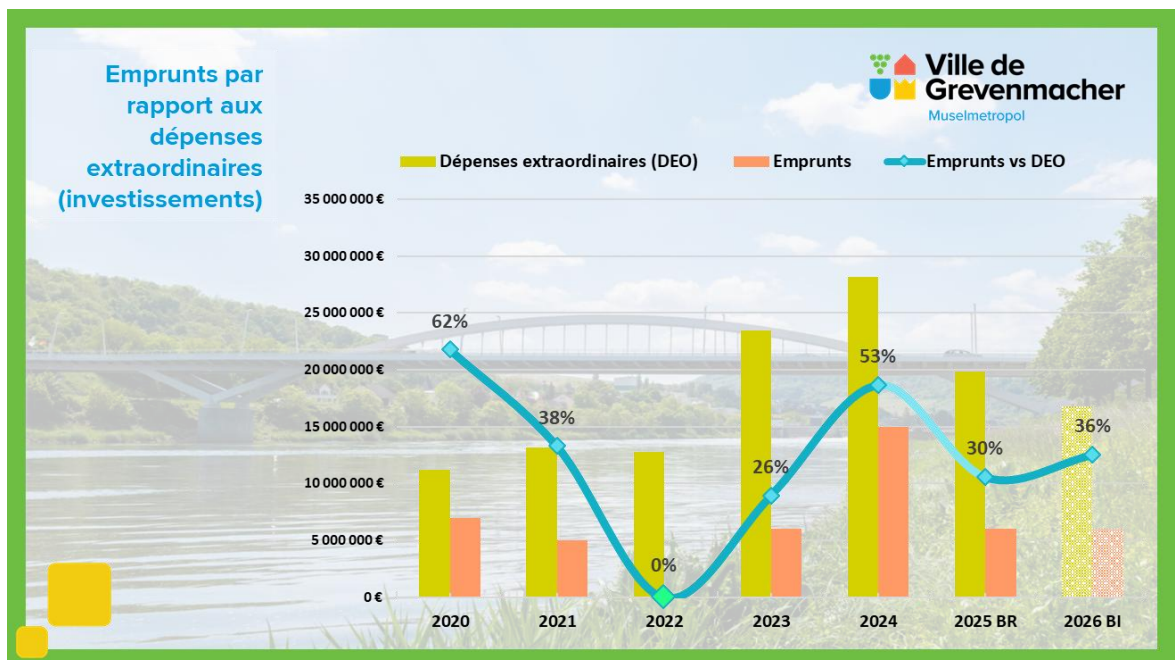
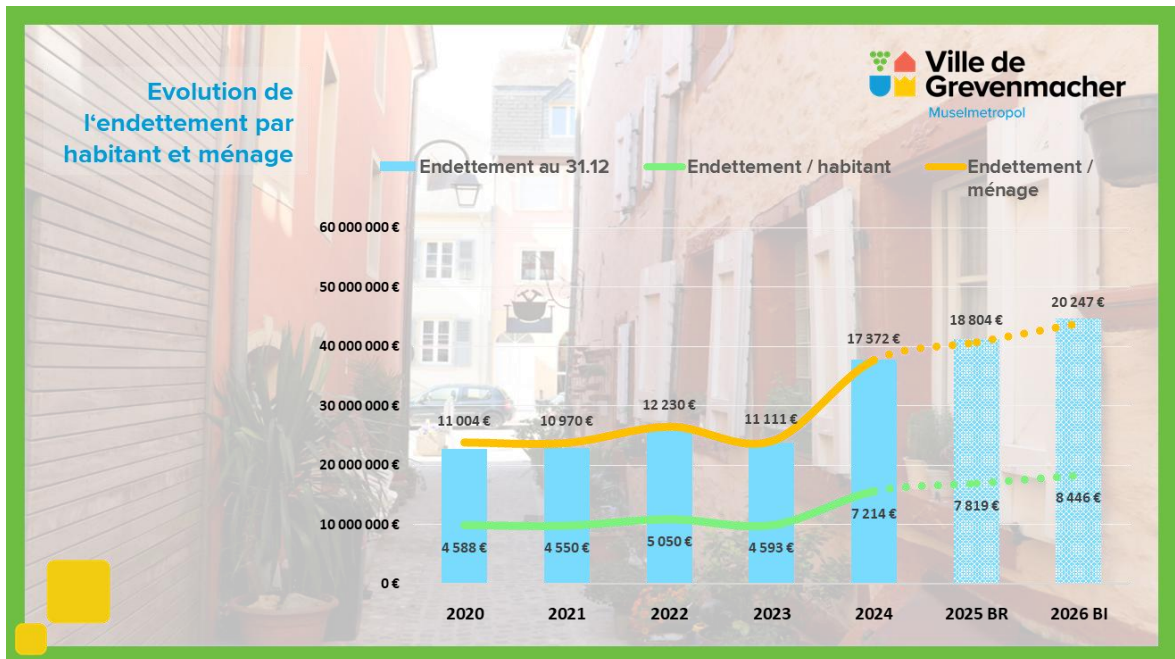
Dies ist das Resultat einer verantwortungsvollen Verwaltung der Gemeindefinanzen.



Budget initial 2026

Schlussfolgerung bezüglich des initialen Haushalts 2026

Ordentliches Resultat	4 888 341€
Außerordentliches Resultat	-6 382 260€
Überschuss 2025	1 936 443€



➔ 2026:

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) wiederholt, dass wichtige Investitionen in die Lebensqualität der Bürger*innen getätigt würden: Arbeit, Wohnen, Kultur und Freizeit würden miteinander verbunden, auch im neuen Quartier PAP Pietert, durch den Bau neuer, adäquater Infrastrukturen sowie durch Investitionen in Kinder und Jugendliche.

Sie betont zudem den Ausbau der Gemeindedienste durch passende Personalrekrutierungen, da die Gemeinde ein Dienstleistungsbetrieb sei. Immer mehr Aufgaben und ein steigendes Arbeitsvolumen würden auf die Mitarbeiter zukommen, was in allen Bereichen spürbar sei.

Zusammenfassend handele es sich erneut um einen strukturellen Haushalt voller Optimismus, Mut und Verantwortung für das Wohl der Stadt Grevenmacher und ihrer Einwohner*innen,

den sie heute vorstellen dürfe. Ein besonderer Dank gelte dabei Herrn Ralph WAGNER aus der Finanzabteilung für die „Mise en musique“, Frau Carine MAJERUS, Gemeindesekretärin, Frau Jessica STEFFEN, Verantwortliche des Personalbüros und Herrn Yves CHRISTEN, Verantwortlicher des technischen Dienstes, sowie allen anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die tatkräftig bei der Ausarbeitung des vorliegenden Dokuments mitgeholfen haben.

8. Informationen des Schöfferrates zu laufenden Projekten.

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) informiert über den aktuellen Stand des Dossiers Tanklux. Anfang November seien elf Dossiers vom Umweltministerium sowie zwei vom Gewerbe- und Grubenaufsichtsamt eingegangen. Die Gemeinde habe die Instruktionen genau befolgt, die Unterlagen eingehend geprüft, die Nachbargemeinden informiert und eine Fristverlängerung beantragt, welche abgelehnt worden sei.

Zur Information der Bevölkerung seien SMS versandt worden. Zudem habe ein Treffen mit ENECO stattgefunden, Interviews mit RTL, Radio 100,7, dem Trierischen Volksfreund und SWR 3 seien geführt worden. Nach einem Treffen mit den Nachbargemeinden sei eine gemeinsame Stellungnahme ausgearbeitet und veröffentlicht worden.

Im nächsten Gemeinderat werde eine Motion gegen die geplante Erweiterung eingebracht, welche rechtlich abgesichert sei. Die Gemeinde Mertert-Wasserbillig werde auch eine entsprechende Motion einreichen. Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) betont, dass man alle möglichen Schritte unternehmen werde, um das Projekt zu verhindern. Die Motion werde den Mitgliedern des Gemeinderats übermittelt, sobald sie vorliege.

Rat Claude WAGNER (DP) begrüßt die Einigkeit innerhalb des Gemeinderats und bedankt sich für die gute und kontinuierliche Information durch die Bürgermeisterin. Er erkundigt sich nach den Gründen, weshalb die beantragte Fristverlängerung abgelehnt worden sei. Hierzu wird erklärt, dass eine Verlängerung gesetzlich nicht vorgesehen sei. Die Einsprachefrist laufe bis zum 22.12.2025. ENECO sowie der beauftragte Rechtsanwalt seien in das Verfahren eingebunden.

Abschließend weist Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) darauf hin, dass der gesamte Gemeinderat die diesbezüglichen Unterlagen jederzeit einsehen könne. Zudem seien innerhalb von zwei Tagen rund 300 Unterschriften sowie E-Mails und Statements von Bürgern eingegangen die sich gegen die Erweiterung ausgesprochen hätten.

9. Fragen an den Schöfferrat.

Rat Metty SCHOLTES (LSAP):

- Er erkundigt sich nach einer Mauer im oberen Weinbergsbereich, wenn man Richtung Machtum fährt, wo sich zunehmend Schäden zeigen. Er fragt, ob die Gemeinde dort gegebenenfalls Maßnahmen ergreifen könne. Herr Yves CHRISTEN vom technischen Dienst antwortet, dass der Eigentümer der Mauer ihn bereits vor längerer Zeit informiert habe, dass er vorhabe diese zu erneuern.